

Ehrenhausen am 22<sup>ten</sup> September 1879.

Liebes verehrtes Freund!

Das Munde freuten wir ungemein auf die Zusendung von Ihnen und auch der Gunglbesprechung in der  
 Buchdruckerei, bei der ich anfangen ließ, wußte  
 nicht anders zu sagen, als: "Merritt, Merritt,  
 wofür." Sie werden mir doch eine Notiz in der "Zeitung"  
 gesandt haben, und welche Sie auf Ihre Dank,  
 mich von unserer Dankzeit freigesetzt werden. Wie  
 wollen wir hoffen, daß auf der zweiten Seite dieses  
 Monats eine ist, welche besagt, daß Sie alle glücklich  
 bei "besuchen" und in Gungl Kaulbach's wohl geboren,  
 zu sind. Ich weiß wohl, das Konsulatsamt wird sich  
 consularisch nicht radebrüchig zu werden sein und ich  
 wachte auf gar nicht, Sie ein missglückte Mission,  
 zu zu bestreuen; aber vielleicht sagen Sie mir doch  
 in diesen Worten, was Sie selbst mit mir an Ihnen  
 geht, denn es gilt zu dem nicht nur mir, sondern dem  
 Aufsil unsere ganze kleine Colonia zu gewinnen.  
 Solche Sie dem wieder in der Hinweisung eingerückt sind,  
 hoffe ich, daß Sie sich hoffentlich nicht mehr.

Freue sich Sie auf Ihre wertvollsten Pflegen mit  
 Ihnen die von mir allen herzlichst gewünscht. Umweltsen

gegeben  
 Hugo Hilberg

